



**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.

Qualitätssicherung an Gemeinschaftsschulen

Schulen sind dann dauerhaft erfolgreich, wenn sie ihre Qualität evaluieren und stetig weiterentwickeln. Dazu brauchen sie Leitlinien für die zentralen Aspekte ihrer Arbeit. Ausgehend vom Genehmigungsverfahren wurden in der Handreichung zur Gemeinschaftsschule bereits Leitfragen zur pädagogischen Konzeption der Gemeinschaftsschule entwickelt.

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete weitergehende Leitfragen, die dem Kollegium helfen sollen, sich mit dem Thema Qualität zu befassen und Qualitätsentwicklung als permanentes Streben nach Verbesserung zu sehen.

Die Arbeitsgruppe stellte hierfür hilfreiche Links und Quellen zusammen. Das nun entstandene Instrument wurde für die Gemeinschaftsschule erarbeitet, kann aber selbstverständlich für Schulen aller Schularten eingesetzt werden. Die Wabenstruktur der Grafik verdeutlicht die enge Verzahnung der einzelnen Kriterien, die zusammen betrachtet dazu dienen, ein vollständiges Bild einer nachhaltig erfolgreichen Schule zu entwickeln.

Die Links und Quellen sind online abrufbar unter www.km-bw.de/Qualitaetssicherung





Thema	Impulsfragen zur Konkretisierung
I Unterricht	
<u>Individuelle Förderung</u> Die Lehrkräfte berücksichtigen gleichermaßen die Förderung leistungsstärkerer wie auch leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler.	Wie gelingt der Umgang mit Heterogenität?
	Welche Konzepte und Materialien zur individuellen Förderung liegen vor und werden genutzt?
	Berücksichtigen die Lehrkräfte gleichermaßen die unterschiedlichen Lernausgangs- und Bedürfnislagen leistungsstarker und leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler?
	Sind die Aufgabenformate auf verschiedenen Niveaus kognitiv aktivierend und entsprechen sie fachdidaktischen Grundsätzen?
<u>Inklusion</u> Die Lehrkräfte verstehen Inklusion als Element einer Heterogenität.	Wie wird das Zusammenleben und gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung bzw. von Schülerinnen und Schülern mit und ohne festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot gestaltet?
	Welche besonderen Lernchancen bieten sich in inklusiven Bildungsangeboten und wie werden diese genutzt?
	Welche Unterstützungssysteme wurden entwickelt und wie werden diese genutzt?
<u>Lernentwicklungsbegleitung / Coaching</u> Die Lehrkräfte verfügen über ein konsistentes Beratungs- und Rückmeldungskonzept und nutzen dieses konsequent für individuelle Lernentwicklungsbegleitung. Die Lehrkräfte setzen Kompe-	Welches Verständnis von Beratung haben die Lehrkräfte?
	Wie werden Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung dokumentiert?
	Wie werden Schülerinnen und Schüler über ihre Lernfortschritte informiert?
	Welchen Stellenwert haben Kompetenzraster bei der individuellen Lernentwicklungsbegleitung?

tenzraster gezielt zur Diagnose und als Entwicklungsschritte für die individuellen Lernprozesse ein.	
<u>Lernstandserhebung</u> Die Lehrkräfte führen systematisch verschiedene Formen von Lernstandserhebungen durch und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse für nachfolgende Lernprozesse.	Auf welche Weise finden Lernstandserhebungen (Leistungsmessungen) statt?
	Welche Leistungsaspekte werden dabei berücksichtigt?
	Wie werden Ergebnisse der Lernstandserhebungen in nachfolgenden Lernangeboten berücksichtigt?
<u>Classroom Management / Klassenführung</u> Die Lehrkräfte zeigen ausgeprägte Kompetenzen bezüglich des Classroom Managements / der Klassenführung	Wie gelingt es den Lehrkräften, unterschiedliche Arbeitsformen und Lerninhalte parallel zu planen?
	Welche sinnvolle Regeln und Rituale werden innerhalb der Lerngemeinschaft etabliert?
	Welche beziehungsstärkenden und beziehungserklärenden Elemente sind vorhanden?
<u>Lernumgebung</u> Die Lehrkräfte haben eine differenzierte Vorstellung von der Bedeutung des Raums als "dritter Pädagoge" und gestalten die Lernumgebung gezielt.	Wodurch werden Lernräume zum "dritten Pädagogen"?
	Wie werden Raumkonzepte auf die pädagogischen Konzepte abgestimmt?
	Wie werden durch die Gestaltung der Lernräume günstige Lernvoraussetzungen geschaffen?
<u>Unterricht</u>	Ist der Unterricht klar und transparent strukturiert und sind die Phasen des Unterrichts sinnvoll aufeinander abgestimmt?
	Wie und zu welchem Grad werden die Lernenden angeregt, sich aktiv mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen und sich dabei vertieft mit den Inhalten zu beschäftigen?
	Wie wird an das unterschiedliche Vorwissen der Schülerinnen und Schüler angeknüpft?
	Wie wird der Erwerb überfachlicher Kompetenzen gefördert und sichergestellt?



Thema	Impulsfragen zur Konkretisierung
II Professionalität der Lehrkräfte	
<u>Teamarbeit</u> Die Lehrkräfte nutzen Teamstrukturen und tauschen sich systematisch über Unterricht und die Lernentwicklung von Schülerinnen und Schülern aus.	Auf welche Weise schafft die Schulleitung systematisch Teamstrukturen?
	Wie werden neue Lehrkräfte aufgenommen und integriert?
	Wie gestalten die Lehrkräfte den internen Dialog innerhalb von und über Stufen- und Fachgrenzen hinweg?
	Wie wird die fachspezifische bzw. fachdidaktische Expertise der einzelnen Lehrkräfte u. a. zur Sicherstellung des schulartadäquaten Niveaus und zur Entwicklung von Lernaufgaben genutzt?
	Wie stimmen sich die Lehrkräfte bezüglich der Erhebung des Lernstands, dessen Bewertung und Dokumentation sowie der Rückmeldung an Schülerinnen und Schüler ab?
<u>Personalmanagement</u> Die Schulleitung verfolgt ein gezieltes Personalmanagement und betrachtet auch das Thema "Lehrergesundheit" als Führungsaufgabe.	Welches fachwissenschaftliche und fachdidaktische Wissen und Können ist an der Schule vorhanden?
	Durch welche Maßnahmen versucht die Schulleitung zur individuellen Gesunderhaltung der Lehrkräfte beizutragen?
	In welcher Weise nutzt die Schulleitung vorhandene Beförderungsmöglichkeiten?
	Welche Instrumente nutzt die Schulleitung, um sich ein Bild über die individuellen Haltungen der Lehrkräfte zu verschaffen?
	Auf welche Weise schafft die Schulleitung systematisch Teamstrukturen?
<u>Feedbacksystem</u> Die Lehrkräfte praktizieren re-	Inwieweit entwickeln und nutzen die Lehrkräfte ein differenziertes und empirisch orientiertes Feedbacksystem?

gelmufig kollegiales Feedback.	
<u>Fortbildungen</u> Die Schulleitung stellt die kontinuierliche Entwicklung einer Fortbildungskonzeption sicher und sorgt fur einen systematischen internen Wissens- und Kulturtransfer im Blick auf neue Lehrkrafte und das angestammte Kollegium.	Wie erfasst die Schulleitung den Fortbildungsbedarf?
	Wie systematisch werden Fortbildungen auf die schulischen Entwicklungsfelder abgestimmt?
	Auf welche Weise werden Fortbildungsinhalte kommuniziert und fur das Kollegium nutzbar gemacht?



Thema	Impulsfragen zur Konkretisierung
V Innerschulische und außerschulische Partnerschaften	
<u>Schullaufbahn</u> Die Lehrkräfte bereiten die Schülerinnen und Schüler gezielt auf nachfolgende Übergänge vor.	Welchen Stellenwert hat die Berufs- und Studienorientierung in den einzelnen Jahrgangsstufen?
	Wie werden betriebliche und außerbetriebliche Einrichtungen zur individuellen Orientierung genutzt?
	Welche Unterstützung bieten Lehrkräfte bei der Berufs- und Studienwahl an?
<u>Vernetzung</u> Die Schulleitung fördert eine tragfähige Vernetzung mit anderen Schulen.	Inwieweit nutzt die Schule die Potentiale eines Netzwerks unter den Gemeinschaftsschulen?
	Inwiefern findet ein Erfahrungs- und Konzeptaustausch zwischen der Schule und anderen Gemeinschaftsschulen statt?
	Inwiefern findet ein Erfahrungs- und Konzeptaustausch zwischen der Schule und Schulen anderer Schularten statt?
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u> Die Schulleitung sorgt für eine zielgerichtete kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit.	Auf welche Weise wird die Arbeit der Schule öffentlichkeitswirksam präsentiert?
	Welche Zielgruppen werden bei der Öffentlichkeitsarbeit angesprochen?
	Inwieweit sind Schulen im Umfeld über die Konzeption der Gemeinschaftsschule und konkrete Praxis innerhalb einer Gemeinschaftsschule informiert?